



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

420 (12.9.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187341)

# Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Frh. v. ...  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Badische Neueste Nachrichten  
Amtliches Verkündigungsblatt

Verlagspreis: ...  
Anzeigenpreis: ...

## Der deutsch-russische Rückversicherungsvertrag von 1887.

Berlin, 11. Sept. (WB.) Die Deutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht den Wortlaut des deutsch-russischen Rückversicherungsvertrages vom 18. Juli 1887 nebst einem ganz geheimen Zusatzprotokoll.

Im 1. Artikel wird festgelegt, daß für den Fall, daß einer der vertragschließenden Teile sich mit einer dritten Großmacht im Krieg befinden sollte, der andere wohlwollende Neutralität bewahren und seine Sorge darauf richten werde, den Streit zu stillen. Diese Bestimmung soll auf den Angriffskrieg eines der vertragschließenden Teile gegen Oesterreich-Ungarn oder Frankreich keine Anwendung finden.

Im Artikel 2 erkennt Deutschland Rußlands Rechte auf der Balkanhalbinsel an, insbesondere die Rechtmäßigkeit seines einflussreichen Einflusses in Bulgarien und Ostrumelien. Beide Höfe verpflichten sich, keine Änderung des territorialen Status der genannten Halbinsel ohne vorheriges Einverständnis zuzulassen und sich jedes Versuch, diesem Status zu Abbruch zu tun, zu widersehen.

Im Artikel 3 erkennen beide Höfe den europäischen und bindenden Charakter des Grundgesetzes der Schließung des Bosphorus und Dardanellen an. Sie werden gemeinsam darüber wachen, daß die Türkei keine Ausnahme von dieser Regel zugunsten der Interessen irgendeiner Regierung dadurch macht, daß sie die Meerengen für die militärischen Operationen einer kriegsführenden Macht hergibt. Im Falle einer Verletzung oder um einer drohenden Verletzung vorzubeugen, werden beide Höfe der Türkei erklären, daß sie eintretendenfalls sie als im Kriegszustande gegenüber dem verletzten Teile befindlich und die ihrem territorialen Status quo im Berliner Vertrag verbürgte Sicherheit als verwirkt ansehen werden.

Artikel 4 setzt die Dauer des Vertrages auf drei Jahre fest.

In einem ganz geheimen Zusatzprotokoll, das einen untrennbaren Bestandteil des Vertrages bilden soll, wird bestimmt, daß Deutschland wie bisher Rußland beistehen werde, in Bulgarien eine gesetzmäßige Regierung wieder herzustellen. Es verspricht, in keinem Teile seine Zustimmung zur Wiedereinsetzung des Prinzen von Battenberg zu geben. Für den Fall, daß der Kaiser von Rußland selbst die Verteidigung des Zugangs zum Schwarzen Meer übernimmt, verpflichtet sich Deutschland zu wohlwollender Neutralität und diplomatischer Unterstützung der Maßnahmen des Kaisers von Rußland, um den Schlüssel seines Reiches in der Hand zu behalten.

## Die neue Note an Deutschland.

Der Beschluß des Obersten Rates.

Paris, 11. Septbr. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der interalliierte Oberste Rat beendigte in seiner Sitzung von heute-morgen die Diskussion über die deutsche Antwort, bezüglich der Unterdrückung des § 2 des Artikels 61 der deutschen Verfassung, die die deutsche Delegation übergeben wurde. Die Alliierten wiesen darin die Erklärungen der deutschen Regierung zurück und hielten an dem Grundsatz der Unterdrückung des Artikels 61 fest.

Amsterdam, 11. Sept. (WB.) Das Reutersbüro meldet aus Paris, vom 10. Sept.: Der Oberste Rat beriet über die Antwort auf die deutsche Note hinsichtlich der Entfernung des Art. 61 der deutschen Verfassung. Er kam zu dem Beschluß, daß die deutschen Bürgerpflichten unzulänglich sind und die deutsche Regierung bevollmächtigte Vertreter nach Paris entsenden muß, die das Protokoll unterzeichnen, worin alle Artikel der deutschen Verfassung, die mit dem Vertrage von Versailles unvereinbar sind, für null und nichtig erklärt werden. Dieses Protokoll muß ebenso, wie der Vertrag, von der Nationalversammlung ratifiziert werden.

Ueber die Vorgeschichte der neuen Note unterrichten die folgenden Meldungen:

Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Amerika.  
Paris, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Zürich wird gemeldet: Die Feststellung der Antwort der verbündeten Regierungen auf die deutsche Note wegen des Artikels 61 der Reichsverfassung löst auf erhebliche Schwierigkeiten. Der Oberste Rat beriet gestern nach der Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages mehrere Stunden lang über die neue an Deutschland zu sendende Note, konnte jedoch wegen der Meinungsverschiedenheiten zwischen der scharfen Fassung befürwortenden französischen Delegation und der einen verständlichen Weg suchenden amerikanischen Abordnung immer noch zu keinem Ergebnis kommen.

Einer Nachricht aus Basel zufolge, hat aber schließlich doch der verständliche amerikanische Standpunkt in der Frage der Abänderung der deutschen Verfassung endgültig durchgedrungen. Nach einer Meldung des „New York Herald“ hat der Rat der fünf mit vier Stimmen gegen eine Stimme den französischen Vorschlag auf Vormarsch der Alliierten nach Ablauf des Ultimatums abgelehnt. Entsprechend dem amerikanischen Antrag wird nunmehr eine

persönliche Antwort abgefaßt. Das Redaktionskomitee wird eine Note, die von dem amerikanischen Delegierten Holt verfaßt wurde, als Grundlage für die Antwort benutzen.

## Frankreich und der Friedensvertrag.

Die wirtschaftlichen Vorteile.

Verailles, 11. Sept. (WB.) In der gestrigen Sitzung der Kammer vertrat der Berichterstatter des Friedensauschusses für die wirtschaftlichen Angelegenheiten Abg. Louis Buch die Ansicht, daß, was die wirtschaftlichen Friedensbedingungen anbetrifft, die französischen Unterhändler nichts vernünftiger hätten. Der Vertrag bringe bedeutende Vorteile, was Einfuhr, Ausfuhr und Durchgangsverkehr zwischen Deutschland und den Alliierten betriffe. Auch hätten die letzteren sich den Vorteilen der niedrigeren Zölle für eine lange Zeitdauer gesichert und zu verhindern gesucht, daß dieser Vorteil auf Gegenseitigkeit beruhe. Die französischen Forderungen seien gegen Nachbarn geschützt. Alle Handelsverträge, die Deutschland mit Oesterreich, Ungarn, Rußland und Rumänien abgeschlossen habe, sowie die ihm von diesen Ländern zugesicherten Vorteile seien für ungültig erklärt, auch die Verträge, die die Franzosen mit den Deutschen abgeschlossen hätten, seien im Prinzip für ungültig erklärt.

Was die Schulden anbetrifft, so habe die französische Regierung die Bahn zwischen der direkten Regierung und der Beschaffung von Kontrollorganen, die die Bezahlung der Schulden Deutscher an die Franzosen sicher stelle. Der deutsche Staat habe im übrigen die Verantwortung für die Schulden seiner Staatsangehörigen, die 1914 nicht notorisch zahlungsunfähig gewesen wären, übernehmen müssen. Alle französischen Werte, die in Deutschland noch nicht liquidiert seien, müßten zurückgefordert werden, und wenn Liquidation erfolgt sei, so müßten die Besitzer entschädigt werden. Die deutschen Werte in Frankreich wurden liquidiert. Der erzielte Erlös dient als Garantie für die deutschen Schulden.

Was die Kohlen betrifft, so habe Frankreich ein überflüssiges Defizit von 50 Millionen Tonnen. Um dieses auszugleichen, erhalte Frankreich in erster Linie vor allen anderen Staaten 20 Millionen Tonnen. Mit den Kohlen des Saargebietes und Elsaß-Lothringens bleibe nur noch ein Defizit von 15 Mill. Tonnen übrig. Das sei die Basis, die man nicht für bedrohlich erachten könne.

Buch sagte ferner, es wäre natürlich gut gewesen, wenn man in den Vertrag alle Verträge aufgenommen hätte, die Frankreich während des Krieges mit seinen Alliierten abschloß. Ein wunder Punkt bleibe die Frage der Handelsflotte und des Besatzungsfalles. Die großen öffentlichen Dienste in Frankreich müßten mit einem ungeheuren Defizit rechnen. So sei das Defizit der Eisenbahnen so groß, daß die Tarife, wenn man es ausgleichen wolle, um 130 Prozent erhöht werden müßten. Das sei aber nicht beunruhigend, wenn man bedenke, daß sich Frankreich ein bedeutendes Kolonialreich, das es ausnützen könne, durch den Friedensvertrag sicherte.

Der sozialistische Abgeordnete Kurial fand, daß der Vertrag Frankreich weder vor seinen Alliierten noch von den neutralen Kontinenten ausnehmend schone noch daß er genügend Garantien für die Zahlungen bringe, und die französische Wiederaufbauarbeit sei nicht als Vorkaufleistung anerkannt worden, noch sei hierfür unter den Alliierten Solidarität festgelegt. Der Abgeordnete sieht deshalb eine schwere Finanzkrise voraus. Ende Dezember vor. Jahres habe die schwebende Schuld Frankreichs 45 Milliarden betragen. Diese müßten in den nächsten Jahren gedeckt werden. Bis Mai 1921 hätte der Fiskus 111 Milliarden zu bezahlen.

Finanzminister Rich erklärte, das sei nicht wahr, denn man sei sicher, daß der Rationalreichtum so steigen wird, daß man alle Schwierigkeiten zu überwinden hoffe.

Der Abg. Kurial hielt trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärte nochmals, daß es bedauerlich sei, daß Frankreich nicht Priorität für die Wiederaufbauarbeiten der Schäden, die es erlitten hat, zugesichert worden sei.

Minister Douhaeur erklärte, man könne doch unendlich weiter Belgien nach Serbien jetzt ihre Vorkaufleistung freilich machen. Es müsse aber bemerkt werden, daß Oesterreich hinsichtlich der Wiederaufbauarbeiten solidarisch mit Deutschland sei. Wenn man die Priorität aller Schäden hätte in Anrechnung bringen wollen, dann hätte Frankreich nur 61 Prozent zu bezahlen gehabt.

Der Abg. Kurial sagte, man hätte die Kammer bei den Beratungen wachien müssen. Jetzt trage die Regierung die volle Verantwortung für den Friedensvertrag.

Der Abg. Berrier meinte, in der Eisenbahnfrage habe Frankreich die beherrschende Stellung in der Welt. Das sei aber nicht hinsichtlich der Kohlen der Fall. Er hoffe deshalb, daß man auf diesem Gebiete Deutschland nicht nachgeben werde.

Der Abg. Reus ist der Ansicht, daß das Problem des Saargebietes nicht befriedigen könne. Die Saarländer können sich frei nach Deutschland gehen, und das sei ein Zwiesendünis, das ihn beunruhige.

Die Diskussion wurde hierauf auf nachmittags vertagt.

## Frankreich zweifelt an der Interessengemeinschaft der Alliierten

Verailles, 11. Sept. (WB.) In der Sitzung der französischen Kammer vom 9. September sagte der Abg. Louis Dubois, wie der Temps noch hervorhebt, folgendes: Nach einigen Jahren können einige unserer jetzigen Verbündeten materielles Interesse — ich sage nicht moralisches Interesse und Ehrentreue — daran haben, daß wir nicht bezahlt werden. Die geschäftlichen Verbindungen werden sich zwischen uns und Deutschland anknüpfen. Unsere Alliierten sind auf alle Fälle vorher in der Lage, Geschäfte mit Deutschland zu machen als wir, aber es ist klar, daß die, die mit Deutschland Geschäfte machen, bezahlt sein wollen, und je mehr Ellenbogenfreiheit Deutschland haben wird, um so leichter wird es bezahlen können. Es kann also wohl der Fall eintreten, daß in einigen Jahren eine gewisse Gegenseitigkeit der Interessen zwischen den Alliierten vorhanden sein wird.

## Zum Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Berlin, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Zürich wird berichtet: Nach Pariser Meldungen wird dorthin aus Berlin der Europapress telegraphiert, daß die Besprechungen, die in Versailles zwischen Silberstein für Deutschland und Douhaeur für Frankreich über den Wiederaufbau der verunsteteten Gegenden stattgefunden haben, zu einem Uebereinkommen über zwei wichtige Punkte geführt hätten. 1. Es kommen die deutschen Arbeiter nicht als Arbeiterbataillone nach Frankreich, sondern als freie Arbeiter mit einem Vertrag nach deutschen Sitten. 2. Die Wiederaufbauarbeiten werden der deutschen Regierung anvertraut, und die dort, wenn sie es für gut findet, mit Unternehmern verhandeln. Douhaeur hat dabei bemerkt, daß

das französische Recht verächtlich gemacht werden müsse. Der Wiederaufbau der Bergwerke soll einer Kommission übertragen werden. Eine Unterkommission soll in Versailles die Mittel zur Beschleunigung des Beginnes der Arbeiten prüfen.

## Rumänien und die Entente.

Warum Rumänien nicht unterzeichnet.

Verailles, 11. Septbr. (WB.) Dem Vertreter des „Temps“ erklärte der rumänische Gesandte in Paris, Kantonescu, die rumänische Regierung habe nicht unterzeichnet, weil sie ihre Souveränitätsrechte hätte wahrnehmen müssen und weil die Einmischung ihrer heutigen Freunde in die Angelegenheiten Rumäniens verbieden wollten. Er hoffe jedoch auf baldiges Einverständnis.

Paris, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die jugoslawische Delegation erhielt bezüglich der Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Oesterreich noch keine Instruktionen, da die Rekonstitution des Kabinetts noch nicht beendet ist. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß die Frist, in der Jugoslawien und Rumänien den Vertrag unterzeichnen sollen, verlängert wird. Die jetzige Frist läuft am nächsten Montag ab.

## Kein rumänisch-ungarischer Sonderfrieden.

Berlin, 11. Sept. (WB.) Das rumänische Pressebureau dementiert die Meldung Wiener Blätter über das Zustandekommen eines rumänisch-ungarischen Sonderfriedens.

## Demission des rumänischen Kabinetts.

Paris, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) In der rumänischen Gesandtschaft sind bis jetzt noch keine offiziellen Nachrichten eingelaufen, die die Demission des Kabinetts Bratlanu bestätigen. In politischen Kreisen hält man jedoch die Demission für wahrscheinlich.

## Vertreibung der Juden aus ungarischen Abkommensgebieten.

Berlin, 12. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) Aus London wird über den Haag gemeldet: „Daily Herald“ erfährt aus Paris, daß laut dort eingetroffenen Privatnachrichten über 100 000 Personen, hauptsächlich Juden von den Rumänen aus den Gebieten, über deren Zugehörigkeit mit Ungarn eine Einigung nicht zu erzielen ist, vertrieben wurden. Die Rumänen sind der Ansicht, daß diese Juden im Falle einer Kolonialabstimmung jede andere Regierung einer rumänischen Herrschaft vorziehen würden.

## Der Friede mit Deutsch-Oesterreich.

Unter der Last des Friedens.

Berlin, 12. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Paris wird gemeldet: In einem Interview mit dem Vertreter der Agentur Radio sagte Staatskanzler Renner nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages: „Die schweren Kriegslasten sind uns rechts-widrig auferlegt worden. Denn der Krieg wurde vom alten Oesterreich für die Interessen der Magyaren, Polen und Jugoslawen geführt, die mit unseren Waffen und unserem Geld eine imperialistische Politik verfolgten. Jetzt will man behaupten, wir seien allein die Urheber des Krieges. Die Friedensbedingungen machen uns von allen unseren Nachbarn abhängig und wenn wir nicht beim Völkerbund Unterstützung finden, können wir nicht existieren. Den Gedanken des Anschlusses an Deutschland stellt man als Ausdruck des Mißtrauens dar, in Wirklichkeit ist es aber die Verfündigung unserer Verzweiflung.“

## Italiens Anzuehmigkeit mit dem österreichischen Friedensvertrag.

Berlin, 12. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) Die Unzufriedenheit Italiens mit dem österreichischen Friedensvertrag kam in der gestrigen Kammer Sitzung sehr deutlich zum Ausdruck. Der Ministerpräsident sagte seiner italienischen Anzuehmigkeit der Unterzeichnung und seinem Vorschlag auf Veranlassung des Vertrages von St. Germain unmittelbar nach der des Versailles Vertrag, kein Wort hinzu. Der römische Vertreter des Secolo nennt diesen parlamentarischen Vorgang bezeichnend und bemerkt: „Wir haben keinen Grund, alle Hoffnung aufzugeben oder gefnickt zu sein, haben aber auch keinen Anlaß zur Freude. Der Vertrag mit Oesterreich ist für uns nur ein halber Vertrag.“ Am Dienstag wird Tittoni über die Adriatfrage berichten, deren Lösung er, wie man weiß, auch nicht in italienischem Sinne hat durchsetzen können.

## Die Durchführung des Friedensvertrages.

Wison verweigert weitere Änderungen und Milderungen des Friedensvertrages.

Berlin, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Londoner Blätter berichten aus Newyork, daß Wison aus Chicago eine Botschaft an den Kongreß richtete, in der er Änderungen und Milderungen im Friedensvertrag mit Deutschland verweigert, sofern diese über die Zugeständnisse der Alliierten an Deutschland hinausgehen. Diese Botschaft Wisons machte einen tiefen Eindruck im Senat.

Amsterdam, 11. Sept. (WB.) Das Reutersbüro meldet aus Chicago vom 10. September: Der republikanische Feindzug gegen die vorbehaltlose Ratifikation des Friedensvertrages ist mit einer Rede des Senators Johnson eröffnet. Der Wisons „maßlose und raube“ Kritik zurückwies. Die Senatoren Borah und Mac Cormick hielten ebenfalls Reden.

## Die Ratifikation durch Kapland.

Amsterdam, 11. Sept. (WB.) Das Reutersbüro meldet aus Kapstadt, daß der Friedensvertrag mit Deutschland mit 84 gegen 19 Stimmen ratifiziert worden ist.

## Der Friede mit Bulgarien.

Paris, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Friedensbedingungen für Bulgarien werden am nächsten Samstag oder Sonntag der bulgarischen Delegation, die zu diesem Zweck im Qual d'Orsay zusammenkommt, übergeben werden.

## Balfours Abreise von Paris.

Paris, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der Staatssekretär des Innern wird am nächsten Sonntag abfahren.

auf der Friedenskonferenz Balfour, hat heute morgen Paris verlassen. Vor seiner Abreise wohnte er noch einer Sitzung des interalliierten Obersten Rates bei.

Deutschlands Zulassung zum Völkerbund.

Berlin, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Daily Express meldet aus New York: Auf eine Anfrage des Senators Nelson lehnte Staatssekretär Lansing die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund vor der erfolgten Konstituierung des Völkerbundes ab.

Die obereschlesische Frage.

Unzulässige Einmischung des Nuntius in Polen.

In der polnischen Bischofskonferenz zu Gnesen am 28. August d. J. nahm auch der päpstliche Nuntius für Polen, Mgr. Ratti, teil. Er überreichte der Konferenz ein Telegramm des päpstlichen Staatssekretärs, in dem der Freude des Papstes über das „glücklich aufgeweckte“ Polen Ausdruck gegeben und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die weiteren zum materiellen und moralischen Glück Polens unternommenen Bemühungen erfolgreich sein möchten.

Open diese Einmischung des päpstlichen Nuntius in die obereschlesische Frage muß entschieden Einspruch erhoben werden. Sie greift unter dem Deckmantel konfessioneller Vorurteile auf das politische Gebiet in seinem brennendsten Teil über.

Berlin, 12. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Gestern hat unter Zuziehung des preussischen Ministerpräsidenten und der beteiligten Ressorts, so insbesondere eines Vertreters des Auswärtigen Amtes eine Kabinettsitzung stattgefunden, in der die obereschlesische Frage eingehend beraten wurde.

Offenlegung.

100.000.000.000. 10. Sept. Auf dem Offiziersklub, der Vertreter aller ab- und vordereutschen Regimenter des rheinisch-westfälischen Industriebezirks vier vertrat, hat General-Adjutant bekannt, daß der obereschlesische engerliche Arbeiterbund für Rheinland und Westfalen für die Arbeit nach Österreich zum Zwecke der Abfertigung bereits 25 000 Anmeldungen gesammelt habe.

Monarchisten und U. S. P.

Es ist in letzter Zeit mehrfach gesagt worden, daß mehr als die Hälfte des deutschen Volkes nicht wurzelnde republikanische Überzeugung hege, sondern wahrscheinlich der Monarchie den Vorzug geben werde. Nun versucht die revolutionär-demokratische Gegenpartei die Monarchisten, um den monarchischen Gedanken aus dem Herzen des Volkes zu reißen, als die finsternsten Reaktionäre und schlimmsten Volksfeinde hinzustellen.

Unsere Bevölkerung ist im Grunde viel zu rechtslebend, ich möchte sogar bis zu anständig, um das mit einer so gewaltvoll herausgeführten Republik unvereinbar verbundene politische Schiedsgericht auf die Dauer zu ertragen. Woher sind wir denn in all den Wochen und Monaten gekommen, in denen es immer tiefer hinein in den Abgrund ging? Ich will gar keine Autorität mehr haben, daß Willkür und Gefälligkeits-Tun sich in unserem Staatsleben jetzt als ein Autorität, das ist das Grundübel, an dem wir krank sind, und diese Autorität bekommen wir nur wieder durch die Monarchie in unser Volk hinein.

Damit soll freilich nicht gesagt sein, daß alles nun durchaus in dem früheren Zustande wieder hergestellt werden soll, in dem es sich bis zum 9. November vorigen Jahres befand. Im Gegenteil, viel sehr viel war möglich und faulig, und wäre es dies nicht gewesen, dann hätte unmöglich das Ganze wie ein Kartenhaus zusammenfallen können.

Zweimannzig Dynastien über Nacht hinweggerafft, als ob es niemals Monarchien in Deutschland gegeben hätte! So etwas ist in der Weltgeschichte noch nicht dagewesen. Und unter den zweimannzig Monarchen auch nicht ein einziger, der bereit war, die äußersten Konsequenzen zu ziehen und auf seinem Posten zu bleiben. Als Friedrich der Große am Abend der Schlacht von Beuthen, nur von wenigen Herren seiner nächsten Umgebung begleitet, Schloß Billa betrat, das von österreichischen Offizieren wummelte, und seine Selbsterkenntnis sich aus dem ganzen Lage mit einer Art von Selbstverständlichkeit ergab, war er dank seiner Selbsterkenntnis auch nicht eine einzige Sekunde in Verlegenheit, sondern redete die österreichischen Offiziere mit den gleichmäßigen Worten an: „Don sohr, Messieurs, Sie haben mich wohl hier nicht vermutet? Kann man hier auch noch mit unterkommen? Hätte von dem Geiste dieses Friedeich auch nur in einem von all den Monarchen nur ein einziger Funke gelodert, dann hätte die Revolution nicht so leichtes Spiel gehabt. Wo doch nicht alles so wiederherstellen, wie es war, sondern ohne die mancherlei Schallenselten. Le roi regne, mais il ne gouverne pas, das muß das A und O unserer Politik sein. Im übrigen aber, und das sage ich, indem ich mich an die Regimentsoberen aller Parteien wende: Hand aufs Herz, wenn unser Volk die Wahl hätte zwischen dem Chaos und dem alten Regime mit all seinen ihm anhaftenden Fehlern, wie würde die Entscheidung des Volkes, wenn man es klar und unabhängig befragte, heute ausfallen? Für mich unterliegt es keinem Zweifel, daß mindestens 75 Prozent mit beiden Händen nach der Bergangsgeschichte griffen. Und das geht bis weit in die Reihen der Sozialdemokraten hinein, denen zu einem sehr großen Teil das Lusten der Reichshofen von heute schon längst nicht mehr gefällt. Heute noch Arbeiterfreier, morgen Minister — wenn es ein lächerlicher Kopf ist, gut, einverstanden, das kann sogar von größtem Nutzen für das Vaterland sein — warum aber in einer Zeit, in der man das alte Regime und alles, was danach schmeckt, mit Reue verabschiedet, dann gleich im Geheimen durch die Welt-

geschichte herumzudrehen, und warum mußte in Weimar vom Schloß zur Rationalisierungsversammlung immer gefährlich im Staatsauto gefahren werden? Das verstehen einfache Sozialdemokraten und einfache Zentrumsarbeiter keineswegs. Aber wenn schon das ganze Drum und Dran sein muß, dann wünscht der einfache Mann zum Mittelpunkt dieser Aufmachung jemand anders als Feinseglischen.

Man mag sich zur Frage der Wiederherstellung der Monarchie stellen wie man will, man kann nicht sagen, daß ihre Anhänger einfach nichts gelernt und nichts vergessen hätten. Die Monarchisten, die die Monarchie wiederherstellen wollen, wie sie unter Wilhelm II. war, dürften wohl seltene Vögel sein. Sie sind besonnen genug nicht mit dem Kopf durch die Wand zu wollen, nicht die alte überlebte Dynastien-Herrschaft einfach zurückzuführen zu wollen. Sie tragen maßvoll gemäßigten Umständen Rechnung, sie wollen keine gewalttätige Zurückführung von Verfassungseinrichtungen, die sich nicht in jedem Betracht bewährt haben.

Fast scheint es nun, als wollten auch die Extremen auf der Linken Barmut gebrauchen. Die Reichskonferenz der Unabhängigen, die in Berlin stattgefunden hat, hat in der Hinsicht einige bemerkenswerte Ergebnisse gezeitigt. Man hat da festgestellt, daß im Proletariat eine gewisse Revolutionsmüdigkeit eingetreten sei. Hohe bestritt, daß schon für die nächsten Monate ein akutes Stadium der Revolution eintreten werde. Es könne sein, daß die wirtschaftliche Not bald wieder eine neue verstärkte Revolutionsphase heraufbringe, es könne aber auch länger dauern, bis die Welle wieder einen Höhepunkt erreiche. Und daher empfahl er, doch vorläufig lieber durch Mitarbeit im Parlament für das Proletariat aus der gegenwärtigen Lage herauszuholen, was irgend herauszuholen sei. In einer einheitslichen Auffassung über die Mitarbeit in den Parlamenten ist die Reichskonferenz dann nicht gekommen, aber ebensowenig zu einem einheitslichen Bekenntnis zum „revolutionären Rätesystem“. Die U. S. P. scheinen an der Ernüchterung teilzunehmen, die sich in den letzten Monaten fast aller revolutionären Parteien bemächtigt hat. Sie schwanken zwischen parlamentarischer Mitarbeit und dem „Willen zur Revolution“, zwischen Barmut und neuem gewalttätigen Umsturz. Sie erwarten schon nicht mehr in ihrer Gesamtheit alles Heil von einer neuen Revolution, sie erwarten nicht mehr, daß diese Revolution bald kommt — selbst Geuer, der sich zum revolutionären Rätesystem bekannte, schloß es nicht aus, daß „in absehbarer Zeit mit einer Revolution nicht zu rechnen“ sei. Daher stößt der Verzicht auf parlamentarische Betätigung im unabhängigen Lager bereits auf starken Widerspruch.

Im monarchistischen Lager wie im Lager der U. S. P. Anzeichen von Befonnenheit, von Mäßigung, die die Gefahr neuen blutigen Bürgerkrieges als minder groß, wenn auch nicht als beseitigt erscheinen lassen. Hätten wir eine starke Regierung, eine festwurzelnde Staatsautorität, so ließen sich aus solchen Reimen wohl gute Früchte erwarten.

Der Münchener Geiselmord-Prozess.

München, 12. Sept. (Priv.-Tel.) Aus der Fortsetzung des Geiselmordprozesses ist noch erwähnenswert, daß der Zeuge Kunstler Geiser auf eine Frage der Verteidigung mit erhobener Stimme erklärte, er halte die Affäre im Volkshochschulhaus für eine ganz unmissige Diktatur, die vom Kommandanten Seidel ausgegangen sei. Der Zeuge gab dann auch an, daß die vielen vom Kriegsministerium herausgegebenen Kommandoanträge bezüglich des Joad gehabt hätten, die Waffen anzureichern und sie in Aufregung zu erhalten.

Der wegen Beihilfe zum Hochverrat verurteilte Zeuge Meßger ließ in seinen Mitteilungen über die Geiselmordgeschichte, neu vor aus seinen Erklärungen der Vorgang bei der Erschießung der Gräfin Bekkarp. Bei der Erschießung habe die Gräfin gerufen: „Ich will nicht sterben, ich will leben, vernichtet mich, noch einmal, ich bin ungeschuldig.“ Darauf habe ein Soldat gerufen, ein Weib soll man überhaupt nicht erschießen. Oben sei dann ins Gymnasial aber jemand habe vom Fenster herunter geschrien: „Ja, sie soll auch erschossen werden. Bei der ist eine Liste von 500 Kommunisten gefunden worden, die erschossen werden sollten.“

Der damalige Direktor des Museums, Oberstleutnant Dr. Dacrus, gab die Bestimmung, daß sich der Vorgang der Erschießung zwischen 10 und 10 Uhr vormittags abspielte habe. Der Zeuge Reichelt sagte aus, daß auf dem rechten Flügel Truppen, auf dem linken Flügel Infanterie und in der Mitte ein Bataillon mit einem schweren Nebelgeschütz. Dieser Mann sei der erste von allen gewesen. Einer der Soldaten habe die erste Schalle bei den Tischen fortgeschoben, und als er (Reichelt) gefragt habe, das sei doch kein Schuss, habe man ihm erwidert: „Du alter Dummkopf, holte dein Rauf, sonst kommst du auch an die Wand.“ Reichelt war hochrot und im Volkshochschulhaus.

Der Zeuge Reichelt erklärte, man habe bemerkt, im Hofe eines Angriffes auf das Gymnasium durchgeführt unter die Weisung zu werden, damit sie alle auf einmal hin seien. Kurz vor der Erschießung des Grafen Urban und Taxis, so erklärte der Zeuge Schaller, sei ein Mann zu Seidel gekommen und habe gefragt, ob der Herr auch erschossen werde. Darauf habe Seidel geantwortet, wieviele bereits erschossen seien. Auf die Antwort: „Sehen Sie jetzt“, habe Seidel geantwortet, 5 müßten noch haben. Dann wurde der Tisch abgedeckt.

Der wegen Beihilfe zum Hochverrat verurteilte Zeuge Erll hatte den Auftrag, die Leichen der Weisung nach dem Friedhof zu schaffen. Als er aber, so sagte der Zeuge, mit dem Leichnam in die Kistenstraße gekommen sei, habe er rote Strümpfen mit weißen und roten gestreiften Füßchen kommen sehen. Darauf habe er gefragt, wenn ihr schon das Rauchen und Wändern anfangt, dann kommt ihr auch die Leichen zum Friedhof und er habe den Auftrag nicht angelehrt. Der Vorsitzende hielt dem Zeugen vor, daß er in einer Brauntuchschleife gefesselt haben soll, die Seiseln würden nicht erschossen, sie würden abgemurrt wie eine Rabe, eine Rabe seien sie nicht wert. Der Zeuge erklärte, es etwas seltsam zu haben. Welt soll auch gesagt haben, er würde die Leichen in die Hof werfen. Unter allgemeiner Spannung war aus die Stimme des erschossenen Weisereichers zu hören, in den Saal. Die Frau erkannte unter den Angehörigen Seidel und Seidner wieder, die sie im Gymnasium in der Kommandantenkammer gefesselt haben. Die Seiseln schilderte zunächst die Vorgänge bei der Verhaftung ihres Mannes, wobei die Kommandanten ein Schriftstück von Geisler unterzeichnet, vorgelesen hätten. Die Zeugnis gina am 10. April abends 8 Uhr in das Volkshochschulhaus, um ihren Mann zu schreiben. Seidel habe die Leiche, es sei noch niemand erschossen. In Wirklichkeit wollte Kommandant nicht mehr unter den Lebenden. Beförderer Welt letzten Beteiligten und Vorsitzender auf den Zeitpunkt des Todes.

Der 100. Zeuge war die Älberin Anna Blab. Sie sagte, Seidel sei am 20. April nachts in ihr gekommen und habe gesagt, er habe nicht gut, er müsse wahrscheinlich sterben. Auch von der Erschießung der Seiseln habe er gesprochen. Sodann habe er ihr einen Koffer mit einer neuen 30 Mark Scheine, etwa 1000 A., zur Aufbewahrung übergeben. Das Geld habe sie dann vergraben. Seidner werde sie verschleiern und gab auch das Geld wieder heron.

Dann erschien die Jungin Walburga Kura. Seidner und ehemalige „Brant“ des Angeklagten Ockelmann. Ockelmann habe ihr vorgeschaut, erklärte die Jungin, er sei Hülfsspieler und spiele oft Dreierkröten. Nach der Verlobung habe Ockelmann sie als Krankenschwester in das Volkshochschulhaus gebracht, dort sei sie dann von einem Soldaten vergewaltigt worden. Nach dem Geiselmord habe Ockelmann ihr geschanden, daß er bereits verurteilt sei. Die Jungin erzählte weiter, daß Ockelmann nach dem Tode eine Adresse über, eine gelbene Karte und einen Ring mit grünem Stein gebracht habe. Nach und nach habe er ihr geschanden, daß diese Gegenstände von den Seiseln herrührten. Er habe gesagt, wenn etwas passiert, solle sie die Sachen wegnehmen. Nach der Verhaftung Ockelmann sei das Verhör mit dem Seidner abgebrochen. Auf eine Frage des Vorsitzenden betonte die Jungin, daß ihre Aussagen von seiner Beihilfe nicht dirigiert seien. Ockelmann erklärte jedoch, die Jungin sei vom Hauptkammerherrn beauftragt worden.

Deutsches Reich.

Neuordnung des Reichswehrministeriums.

Berlin, 11. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Wie die P. P. R. erfahren, hören mit dem 1. Oktober die Kriegsministerien der einzelnen Länder auf zu bestehen und werden im Reichswehrministerium zu einer einzigen Befehlsstelle zusammengefaßt. Dadurch wird eine Neuordnung des Reichswehrministeriums bedingt. Dieses wird künftighin in zwei Teile zerfallen: in einen für die Landmacht und einen für die Marine. An der Spitze der Abteilung für die Landmacht wird, wie wir weiter hören, voraussichtlich der bisherige Kriegsminister Reinhard treten, der damit natürlich aus dem preussischen Staatsministerium ausscheiden wird.

Deckung einseitiger Kriegsschäden durch das Reich.

Berlin, 11. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Wie bekannt, hat Preußen gegenüber dem Reich den Anspruch erhoben, daß das Reich für alle aus dem Krieg für die Einzelstaaten entstandenen Schäden aufzukommen habe. Wie die P. P. R. dazu erfahren wurde von der Reichsregierung dieser Anspruch einstimmig als begründet anerkannt. Eine dahingehende Erklärung der Reichsregierung dürfte in Kürze zu erwarten sein.

Der Leipziger Buchhändler-Streik beendet.

Berlin, 12. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Der Streik im Leipziger Buchhandel ist nach vierwöchentlicher Dauer beendet. Wie in einer gestern abgehaltenen Versammlung berichtet wurde, haben die unter Vorsitz des Geheimrats Haack geführten Verhandlungen zu einer Einigung geführt. Beide Parteien haben sich bereit erklärt, wegen Abschluß eines neuen Tarifvertrages in Verhandlungen einzutreten und diese bis zum 31. Januar 1920 zum Abschluß zu bringen. Die Arbeit soll heute wieder aufgenommen werden.

Heftliches Kriegsbuch.

Von Heftliches umfassendes Werk über den Weltkrieg liegt nunmehr der zweite stattliche Band vor. (Verlag Hiltens u. Co., Berlin.) Die Darstellung umfaßt die Zeit vom Beginn der Kämpfe bis zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland als Folge des uningeschränkten U-Boot-Krieges. Die Schilderung der letzten Phase des Krieges wird einem 3. Bande vorbehalten bleiben. Der Verfasser, dem durch seine weitgehende Kenntnis der Dinge und von mehreren Gesichtspunkten aus zu beobachten, gibt wieder in flüssiger Sprache ein Gesamtbild von großer Durchsichtigkeit. Bildet schon in der Vorgeschichte die Wechselwirkung zwischen Weltpolitik und Weltwirtschaft einen charakteristischen Zug in der Darstellung, so wird in diesem Bande weit mehr noch und mit außerordentlicher Klarheit der Zusammenhang zwischen Krieg und Wirtschaft in den Vordergrund gestellt. Das Gemälde der militärischen Operationen wird vielsagend unterstützt durch besonders breiter angelegte Kapitel über die finanzielle und wirtschaftliche Grundlage der deutschen Widerstandskraft. Diese Seite des Buches darf bei der Persönlichkeit des Verfassers nicht nur unser höchstes Interesse in Anspruch nehmen; sie bedeutet, der besonderen Natur des Krieges entsprechend, geradezu eine neue Art der historischen Betrachtung, die den geschichtlichen Vorgängen ein starkes Relief verleiht. In der Schilderung der Umstellung der deutschen Wirtschaft, der Zentralisierung des Ernährungswesens, der Entstehung der verschiedenen Fronten während des Krieges, können wir das heftigste Werk als historische Quelle ansehen, die als solche ein dauernden Wert behalten wird, bedeutsam sind die Ausführungen über die Entstehung des Hilfsdienstgesetzes und über das Hindenburg-Programm, das als Programm der Selbstverteidigung charakterisiert wird. Die Aufstellung der verwickeltesten Zusammenhänge vor der Erklärung des uningeschränkten U-Boot-Krieges und eine Angenehme Ausweitung mit der Aufhebung des Großen Versailler Vertrags ein neues Licht auf die viel umstrittenen Vorgeschichte der Kriegserklärung Amerikas.

Baden.

Die Agitation für Großschwaben.

Die „Karlsruher Zeitung“ wendet sich in ihrem Leitartikel gegen die von württembergischer Seite systematisch betriebene Werbearbeit für eine Angliederung Badens an Württemberg und schreibt: Laß sich die Agitation in Schwabenlande fortgesetzt wird, und wir können es schon begreifen, wenn die „Bad. Landesztg.“ den Vorschlag macht, diese Agitation eine organisierte Gegenbewegung von badischer Seite entgegenzusetzen. Doch wollen wir den Ausdruck des Bedauerns darüber, daß derartige notwendig ist, nicht unterdrücken. Wir haben doch wahrlich wichtigeres zu tun, als uns mit einer Idee zu beschäftigen, von der heute doch ein Jeder in Baden weiß, daß sie aussichtslos ist. Und daß sie aussichtslos ist, sollten sich doch auch endlich unsere württembergischen Nachbarn sagen. Immerhin: wenn diese Agitation weiter andauert, ist es durchaus zu begreifen, daß auch bei uns im Lande die gegenseitige Auffassung schärfer zusammengefaßt und in organisierter Form zum Ausdruck gebracht wird.

Letzte Meldungen.

Die Leichener Frage zugunsten der Tschechen entschieden.

Paris, 11. Sept. (BB.) Abends 11 Uhr ist in der Proger Burg eine Depesche des Ministers des Auswärtigen, Benech, aus Paris eingelaufen, derzufolge die Leichener Frage zugunsten der Tschechen entschieden worden ist. Nach heute soll die endgültige Fassung des Schiedspruches des Obersten Rates redigiert werden.

Polnischer Feuerfall auf die Entente-Kommission.

Berlin, 12. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Gleiwitz wird gemeldet: Gestern nachmittag wurde die nach dem Schloß Klein-Worshöh überfesselte Entente-Kommission in der Nähe des Schloßes von polnischen Banden jenseits der Grenze beschossen. Es wurde jedoch niemand verletzt.

Auflösung der Generalarbeiterbewegung in Marseille.

Marseille, 11. Sept. (BB.) Havas. Die Generalarbeiterbewegung hat sich heute morgen aufgelöst. Es wurde indessen keine Einmütigkeit in den Gewerkschaften erzielt.

Streik der Wasserwerkarbeiter des Seine-Departements.

Paris, 11. Sept. (BB.) Die Angestellten und Arbeiter der Wasserwerke der Mehrzahl der Gemeinden des Seine-Departements haben die Arbeit eingestellt, um gewisse Forderungen durchzubringen und ihre Solidarität mit den Gemeindefunktionären darzutun.

Beginn des außerordentlichen Sozialistenkongresses in Paris.

Verailles, 11. Sept. (BB.) Heute vormittag begann der außerordentliche Sozialistenkongreß im Gewerkschaftshaus in Paris.

Berlin, 11. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.)

Aus Basel wird gemeldet: Die sozialistische Partei von Winterthur hat mit 276 Stimmen gegen 200 den Beitritt zur 22. Moskauer Internationalen abgelehnt.

Aus Stadt und Land.

Mitgliederversammlung der Deutschnationalen Volkspartei.

Die am letzten Donnerstag, 4. d. M. im Saale der „Zwei Apffel“ stattgefundene Mitgliederversammlung der Deutschnationalen Volkspartei... Herr Rechtsanwalt Dr. Panther, eröffnete die Versammlung...

Den Hauptvortrag des Abends hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Neubauer über das Thema „Deutschlands Außenpolitik seit Bismarcks Abgang“. „Männer machen die Geschichte“... Bismarck den Kanzlerposten verließ, das waren „Männer“...

Sein Nachfolger Fürst von Hohenlohe, 76 Jahre alt, ist ein Mann von guter deutscher Gesinnung, doch ohne festen Willen, ohne eigenes Ziel... Er lebt unter dem starken Einfluß des Herrn von Hofstein...

Hohenlohe tritt infolge seines hohen Alters zurück. Sein Nachfolger wird Bälou, ein weltgewandter Herr, ein guter Redner, ein glänzender Diplomat... Er ist der alte Schatzpolizist fort...

Auf ihn folgt Beihmann-Holmes, ein Bürokrat vom reinsten Wasser, weder Diplomat noch Staatsmann... Er ist feiner, durchdringender Mensch...

Was wird aus unserer Kunst?

Von Professor Richard Niemeijer, Direktor der Kunstgewerbeschule München.

Der Krieg hat uns in eine andere Welt versetzt. Es gibt kaum irgend welche feste Punkte, an die angeknüpft werden kann... Die Fähigkeit, künstlerische Dinge zu erzeugen, die künstlerische Begabung und Empfänglichkeit bleibt dieselbe...

Der Wunsch, das Akademische ganz abzustoßen, war auch vor dem Kriege lebendig. Man hatte begriffen, daß Kunst das Leben zeigen will wie es ist... Die Kunst ist nicht ein Richteramt, sondern eine Schöpfung...

Was sieht es denn heute? Keuchend steht es nicht besser. Kann uns von innen heraus Hoffnung kommen? Noch nicht! Große und große Worte liefern heute, wie noch nie vorher...

„Männer machen die Geschichte“. Deutschland hat die Männer nicht gehabt oder nicht gefunden, die hätte gewesen wären, das Erbe Bismarcks zu verwahren und zu erhalten.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Hofschloßpieler Hans Godes darauf hin, daß einzig und allein der alldeutsche Verband, der Vertreter und Vorkämpfer des idealen deutsch-völkischen Gedankens, auf die furchtbaren Schäden unserer Politik aufmerksam machte...

Verschiedene andere Diskussionsredner sprachen zur Preisfrage und zur Organisationsfrage.

Mit einem nachmaligen Appell an die Mitglieder zur tätigen Mitarbeit schloß Herr Dr. Panther den anregend verlaufenen Abend. Ein Antrag des Herrn Godes, der unserer Partei nahe liegenden Deutschen Tageszeitung Gruß und Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen zu senden, wird von der Versammlung angenommen.

Ernannt wurde Rechtsanwalt Paul Jordan bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsrichter d. d. d. d. d.

Eine Konferenz der badischen Oberbürgermeister wird am kommenden Samstag und Sonntag in Konstanz abgehalten.

Zu der Neuwahl des Karlsruher Oberbürgermeisters, Herr Bürgermeister Dr. Finter, dem nach unserer Mitteilung im gestrigen Abendblatt das ehrenvolle Amt eines Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe angetragen wurde, gilt als einer der hervorragendsten badischen Bürgermeister. Dr. Finter ist im Jahre 1872 als Sohn eines Lehrers geboren...

Hofrablieferung. Wie bereits mitgeteilt wurde, hat das Ministerium des Innern bei den Reichsbehörden nachdrücklich Einspruch gegen die Höhe der den badischen Kommunalverbänden auferlegten Hofrablieferungen erhoben. Dieser Einspruch hat erfreulicherweise den Erfolg gehabt, daß die Umlage erheblich herabgesetzt wird.

Zweckmäßigkeit von Einstellungsgesetzen in das amerikanische Heer. Beim Übertritt der amerikanischen Besatzungsarmee und beim amerikanischen Kriegszug laufen in steigendem Umfang Gesuche von deutschen Offizieren um Einstellung in das amerikanische Heer nach Friedensschluß ein.

Deutsche Kriegsbeschädigtenmärkte. Demnächst werden bei den bayerischen Postämtern, besonders in den Postämtern Freimärkte zu 10 und 15 Pf. mit einem Aufschlag von 5 Pf. für alle Waren zugunsten der Kriegsbeschädigten-Märkte verkauft.

Kostschneide mit Kostsprüchen. Die Stadt Königshofen (Gr.) hat Rotzschneide zu 50 und 20 Pfennig ausgeben. Die 50 Pf. Scheine tragen folgenden Spruch: „Wir warten auf Ordnung, Arbeit, Brot und Ruh, bis uns Gott dazu!“

Können wir Schweinefleisch haben? Die Wegger haben auf ihrem Fleischverbandstag in Dresden diese Frage behandelt. Sie geben aber zu, daß nach der letzten Dezemberabrechnung sich nur noch ein Bestand von 15,7 Millionen Rindern ergab, daß dies bisher bereits 1 Million Stück verschwunden waren.

Der Künstler muß zur Geltung kommen, der sich einflüßt und bereit ist, den bescheidenen Anforderungen des Tages und dem Leben zu dienen. Der Sinn der Arbeit ist nicht das Geld. Dovereine Werte müssen wir schaffen, Dinge, die geliebt und verehrt werden und beglücken. Die Sehnsucht nach dem Glück wird in der kommenden Zeit bei uns groß werden.

Der Künstler muß zur Geltung kommen, der sich einflüßt und bereit ist, den bescheidenen Anforderungen des Tages und dem Leben zu dienen. Der Sinn der Arbeit ist nicht das Geld. Dovereine Werte müssen wir schaffen, Dinge, die geliebt und verehrt werden und beglücken.

Der Künstler muß zur Geltung kommen, der sich einflüßt und bereit ist, den bescheidenen Anforderungen des Tages und dem Leben zu dienen. Der Sinn der Arbeit ist nicht das Geld. Dovereine Werte müssen wir schaffen, Dinge, die geliebt und verehrt werden und beglücken.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Theaternachricht.) Das Nationaltheater, das für diese Spielzeit das letzte Wort von Max Falbe „Horizien Land“ zur Aufführung angenommen hat, bereitet zur Zeit eine der schönsten Schöpfungen des Dichters in neuer Einleitung vor.

Der Zuschauerbestand war am 1. Juni über 122 000 Stück oder 7 Prozent größer als 1918. Allgemein schenkt man sich auf die Frage der Kartoffel einzurichten, wie ja auch bei der Gemeindeförderung die Schweinefleisch wieder im vermehrten Maße begünstigt wird.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig, Kreisverein Mannheim, veranstaltet am Samstag, den 12. Sept., abends 7 Uhr im Volkshaus einen Unterhaltungsabend mit Tanz, wozu die Mitglieder und Gäste eingeladen werden.

Die evang. Hausangestellten werden zu einem Vortrag von Fr. Hehl Dangel-Darmstadt, Sekretärin des Kreisvereins der Hausangestellten junger Mädchen, am Sonntag, 14. September, nachmittags 4 Uhr, im Konstanzenhof der Christliche (Evang.) Arbeiterverein eingeladen.

Silberhochzeit. Herr Johann Bernhard Koch und Frau Anna geb. Eckhardt, wohnhaft Holzstraße 19, feiern am Samstag, 13. September das Fest der Silbernen Hochzeit.

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates (12. P., 13. S., 14. S.) and play titles (Der Puppenpieler, Bräuterei, Die Bohème).

Vergnügungen.

Bahnhofs-Theater. Die Harry-Piel-Serie der Saison 1924/25 verspricht das Ereignis der Saison im Bahnhofs-Theater-Betriebe zu werden. Nicht nur, daß Harry-Piel, der Meister-Regisseur und tollkühnster aller Bühnenregisseure selbst die Hauptrolle in seinem Film spielt...

Aus Ludwigshafen.

In der Stadtratssitzung wurde beschlossen, an sämtliche Beamten, Lehrpersonen, Arbeitern und Ausschüßkräften eine wirtschaftliche Zulage zu gewähren. Diese beträgt für Bezieher monatlich 100 Mark, für ledige monatlich 50 Mark. Desgleichen werden die Zulagen für die im Ruhestand befindlichen entsprechend erhöht.

Die Stadt Ludwigshafen hat sich für die Errichtung einer neuen Stadthalle entschieden. Der Bau wird in der nächsten Zeit beginnen.

Am Freitag findet die erste Wiederholung des Schützler-Abends nach den Ferien statt. Es kommen die beiden Komödien „Der Puppenpieler“ und „Der Familientag“ (Komische Witz) zur Aufführung.

Die „Rieler Zeitung“ und die „Neuesten Nachrichten“ sowie die „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung“ schreiben: Herr von der Hentz als Don Perez (Stier von Olvera) trat als bestechend frischer Tennor und in nobler Haltung besonders hervor.

Die „Rieler Zeitung“ und die „Neuesten Nachrichten“ sowie die „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung“ schreiben: Herr von der Hentz als Don Perez (Stier von Olvera) trat als bestechend frischer Tennor und in nobler Haltung besonders hervor.

(Mannheimer Künstler auswärts.) Ueber ein Gastspiel, das Ludwig Schmitz während der Ferien in Dresden und Düsseldorf absolvierte, wobei er den Jafod Johannes Knäbelin in den „Drei Zwillinge“ spielte, schreibt die Dresdener Theater- und Musikzeitung: Das Hauptinteresse wußte Herr Ludwig Schmitz dem Nationaltheater in Mannheim als Jakob Johannes Knäbelin auf sich zu lenken.

Das der Pfalz, 10. Sept. Der bekannte Führer der Bewegung...

Mannheimer Strafkammer.

Verurteilung des H. S. v. 9. September. Vorsitzender...

Die Kaufleute Theodor Schöpperle und Max Seipert...

Einem Urteil in der Sache ist gemäß in der Wirtschaft...

Ein sehr verdienstliches Automobilgeschäft war mit der...

Einem unerwarteten Ausgange nahm die Verhandlung...

galtend, daß Ludwig Schmidt, den sich die Direktion...

Von auswärtigen Bühnen. (Hessisches Landestheater.)...

(Ein Theaterbesuch in Dresden.) In Nummer 2 der...

Handel und Industrie.

Zur Finanzierung der Baumwolleneinfuhr.

Eine Baumwollbank in Bremen unter amerikanischer Kontrolle.

Berlin, 12. Sept. (WB.) „New York Times“ veröffentlicht...

Wiederbeginn der Baumwoll-Zufuhr.

\* Bremen, 11. Sept. Der Dampfer Ozette ist Ende August...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 11. Sept. (Privatmeldung.) Bei teilweise...

Wirtschaftliche Rundschau.

Neugründung einer Vereinigung der badischen webstoff-

Vor etwa 4 Monaten war der Badische Landesverband...

Neue Filiale der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft. Wie...

Erhöhung der Telefongebühren nach Holland. Die Geb...

Amerikanische Bankdirektoren in Deutschland. Es wird...

Die Normalisierung in der Schloßindustrie. Aus Berlin...

normen“ beabsichtigt, sondern nur Normen für die bereits...

h. Schuhfabrik Hers A.-G. in Frankfurt a. M. Der Rein...

= Waggon-Fabrik Ostfildingen, A.-G. In der am 10. Sep...

h. Die bayerische Hartsteinindustrie A.-G. in Würzburg...

h. Dividendenvorschläge. Kunststoffe Tivoli, A.-G. in...

Waren und Märkte.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 11. Sept. (WB.) Am Produktenmarkt zeigte...

\* Neuregelung für Textilwaren. Die Aus- und Durch...

Vom süddeutschen Holzmarkt. Die süddeutschen Bretter...

Bayrischer Hopfenmarkt. Spalt, 11. Sept. Der Ver...

Bedauerlicher Verkauf von Gerbstoffen. Die Reichs...

Ferkelmarkt. Mannheim, 11. Sept. Der heutige...

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 11. Sept. (Drabthbericht.) Der Reichswirtschafts...

Wasserstände des Rheins 20° C.

Mittelwert von Beobachtungsstellen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Table with columns: Pegelstationen von Rhein, Datum, and Bemerkungen. Rows include stations like Rheinfelden, Kehl, etc.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Temperatur, Niederschlag, etc. Rows for dates from 8. September to 12. September.

Osram advertisement featuring a light bulb illustration and the text 'Osram Die bewährte Drahtlampe'.

# Geschwister Fritz Schuhwaren Mannheim G. & S. Marktplatz

## Wöchentliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Samstag, den 13. September gelten folgende Karten:

**I. Für die Bekleidungs- und Schuhwaren-Verkaufsstellen:**

Wert: Für je 200 Gramm Brot die Brotmarken 1-3.  
 Wert: Für 200 Gramm die Brotmarken 2. Ferner 1 Pfund Weizenmehl zu 82 Pfg. die Kolonialwarenmarken 190, in den Kolonialwaren- und Weizenmehlsverkaufsstellen.  
 Wert: Für 1/4 Pfund Margarine zu 85 Pfg. die Brotmarken 24 in den Weizenmehlsverkaufsstellen 400 räumlich bis 350.  
 Wert: Für 1/4 Pfund Butter (das Pfund zu 1.20) die Buttermarken 55 in den Butterverkaufsstellen 1-16.  
 Ferner für 1/4 Pfund Butter die Buttermarken 55 in den Butterverkaufsstellen 17-25 und 26.  
 Kindererziehungsmittel: 1 Paket Kadoles Kindermehl und 2 Pakete Kindererziehungsmittel für die untere Hälfte des Stammbuchpreises der Kindererziehungsmittelkarte in den Kindererziehungsmittelverkaufsstellen 1-1000. Die Preise sind für 1 Paket Kadoles Nr. 170, für 1 Paket Erziehungsmittel 40 Pfg.  
 Fleisch: In der Woche vom 8. bis 14. September kommt zur Verteilung auf die eine Hälfte der Fleischkarte 125 Gramm Fleisch und 25 Gramm Butter auf die andere Hälfte 125 Gramm ausländisches Schweinefleisch.  
 Kartoffeln: Für 5 Pfund Frühkartoffeln (das Pfund zu 12 Pfg.) die Kartoffelmarken 214 in den Verkaufsstellen 100-1400.  
 Zuckermilch: Für 1/4 Pfund Trockenmilch (das Pfund zu 1.25) die Marke 11 der Milchmarkenkarte in den Milchmarkenverkaufsstellen 701-754.  
 Marmelade: 1 Pfund zu 1.20 für die Kolonialwarenmarken 1-1000.  
 Kleiderstoffe: Die Kleiderstoffe markieren zum Preise von 1.25 für das Pfund.  
 Kleiderstoffe: Kleiderstoffe markieren zum Preise von 1.25 für das Pfund.  
 Wäsche- oder Bettzeug: Für 1/4 Meter die Marke 50.  
 Milchverkaufsstellen.

Am Donnerstag, den 11. September wurden 75% 10% und 25% lauräolisch verteilt.

**II. Für die Bekleidungs- und Schuhwaren-Verkaufsstellen:**

Wert: Margarine (Kopfmenge 1/4 Pfund zu 85 Pfg.) für die Brotmarken 24 bis 250 am Samstag, den 13. ds. in den Verkaufsstellen O. L. 4, am Sonntag 10 Uhr ununterbrochen bis 2 Uhr nachmittags. Nach dieser Zeit ist die Margarine gemischt. Röhre, Kanne und Kleingebäck mitbringen.  
 Kartoffeln: Für die Kartoffelmarken 215 5 Pfund Frühkartoffeln. Die Kartoffelmarken 215 sind am Samstag, Sonntag, den 13. ds., bei der Kartoffelkarte Nummer 54 abgehoben.

Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16/18

## L. W.

Dieser Dame, welche sich mit obiger Unterschrift an die Johannistage bezieht, wird jeweils mündlicher Ausspruch gegeben, ihre Adresse bei der Postkarte des General-Anzeiger Kontorstr. 4 unter L. W. abzugeben.

## Hartspiritus

Elektr. Bügelisen  
Kochtöpfe  
Glühlampen

R. Armbruster,  
S. 1, 18/14 Tel. 3352.

## Wer nimmt gegen Heubildung ein Leben 1/4 Jahre ab?

Kind in Pflege jedoch nur bei sauberen Eltern.

Zu erfragen Diehl, U. 1, 16.

## Zigaretten

gute gangbare Qualitäten in jedem Quantum, auch wasserdicht, unter Selbstverpackung lieferbar.

Franz Graf, Baden, Kolonialstr. 25, eigene Zigarettenfabrik.

## Musik

zu Langensässen und Heilbrunnern all. Kri. überaus gut. Karl Tinsling, 54, 12 pr. 2000.

## Hüte

werden umgearbeitet, sowie neu angefertigt. 32971, Hegermeister, Kuchstr. 50, 3. Stock rechts.

## Rückladung leerer Möbelwagen

zwischen 20.-30. September von Wehrheim nach Mannheim gesucht. Eingebote unter M. W. 879 an Rudolf Wölfe, Mannheim.

## Kübelpflanzen-Verkauf

1 Palme chandrops exotica mit 4 in Gefäßhöhe u. 2.50 m Kronendurchmesser. 1 Ficus lyonsii mit 1.70 m Höhe u. 2.50 m Kronendurchmesser. 1 Ficus mit 1.50 m Höhe u. 1.50 m Kronendurchmesser ist einzeln, eichen. Kübel wird, falls höchstgebot abgegeben. Preis u. Liste siehe Gärtnerzeitung, Hiptelstr. D. H. Heilbrunn a. N., Würzburg, 6983.

**Frequenzmesser**  
für Schalttafel und Montage zu verkaufen. 6796

Herm. Lentschitzky  
MANNHEIM  
Tel. 5347. P. 5, 14.

**Statt besonderer Anzeige.**

Schmerz erfüllt geben wir die Trauernachricht von dem Hinscheiden meiner guten Frau, der liebevollen Mutter und treuen Tochter

**Antonie Frank**  
verw. Henke geb. Paull.

Mannheim, den 10. September 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Dr. Rudolf Frank Dr. Philipp Paull  
Grete Frank Ida Paull.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und der zahlreichen Kranzspenden, anlässlich des schweren Verlustes unseres innigstgeliebten Vaters, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Sauerbrunn für die trostreichen Worte, dem Vertreter des Militärvereins für den Nachruf, sowie dem Allg. Krankenhaus für die liebevolle Pflege unseren aufrichtigsten Dank aus.

Die Kinder:  
Johannes Baumann  
Frau Emil Wolf  
geb. Baumann.

**Endlich**  
Ist der langersehnte erste Film der grossen, einzig dastehenden

# Harry Piel

Abenteurer-Sensations-Serie der neuen Saison da!

Heute Freitag präzis 3 Uhr **Uraufführung** Heute Freitag präzis 3 Uhr

## Der große Unbekannte!

Die hochsensationalen Abenteuer eines Vielgesuchten in 5 gewaltigen Akten.

**Das Phänomenalste** was je auf der Leinwand gezeigt worden ist!

Enthält fabelhafte, atemberaubende Szenen!

Regie und Hauptdarsteller:  
**Harry Piel** in der grossen Unbekannten!

Ferner das original-amerikanische zweifaktige Sensationsdrama  
**Das Geisterhaus auf Hellingholm**  
nur im

# Walhalla-Theater

Seckenheimerstrasse 11.

Erhöhte Eintrittspreise! Beginn 3 Uhr! Letzte Vorstellung 9 bis 11 Uhr!

Von der Reise zurück  
**Dr. V. Lion** 6748  
Facharzt für Haut- und Harnleiden  
F. 7, 17 (Heldbergstr.) Tel. 595.

Von der Reise zurück  
**Dr. Stoffel** 687  
Spezialarzt für Orthopädie  
Mannheim Friedrich-Körner, 3

Von der Reise zurück  
**Zahnarzt Hauser**  
Tel. 1373 P. 7, 24

Statt Karten!  
**Lucy Casewitz  
Hermann Wolff**  
Verlobte 62024  
Mannheim, September 1919 P. 2, 11.  
Kirchstrasse 10

Die glückliche Geburt eines  
**Sohnes** 62977  
selgen hocherfreut an  
Karl Niebergall und Frau Frieda  
geborene Volk.  
MANNHEIM, Werfstrasse 53.

Die glückliche Geburt eines  
**Sünes Wiesenheu (Pferdeheu)**  
trockenes, gelbes, sehr verladen, per Lit. zu 25.-  
in Ballen gepackt, neue Sorte, per Leiter  
Markt 9., franko Bahnhof Mannheim.  
R. Grambow, Agentur u. Kommission, Mannheim  
Trotterstrasse 52. 62990

**Privat-Tanzunterrichtsschule L. Pfirrmann**  
Unterrichtssaal Ballhaus.  
Anfang Oktober beginnt ein feiner Privat-Tanzkurs und bitte wegen Einstellung der Paare um baldmöglichst persönliche Anmeldungen.  
Grüßern u. vormittags Unterrichtsraum am Platz. Man verlange Lehrplan  
**Lud. Pfirrmann, Spelzenstrasse 5.**  
Lehrer der modernen Tanzkunst.  
NB. Privat- und Einzelunterricht zu jeder Tageszeit.  
Auch in der Wohnung der Schüler. B2958

**TOILETTEN-SEIFEN**  
in grossen und kleinen Posten sofort lieferbar

**R. P. CAMIEN**  
Luisenring 27 Telefon 4008

**Auto-Gummi**  
Decken und Schläuche  
ia. Auslandsware, zu Tagespreisen liefert stets ab Lager

Autogummi-Zentrale und Reparatur-Werkstätte  
(Erste Mannheimer)  
N 4, 23 **Josef B. Rösslein** Tel. 2085  
Fahrrad- und Motorrad-Pneumatiks extra billig.

**Vertretungen**  
leistungsfähiger Fabriken und Geschäftshäuser für Italien gesucht.

**Milziade Sega, Konsul von Kolumbien,**  
Via Caffaro 13, Genua.

**Kegelbahn**  
bei guter Beleuchtung zu vermieten. 62775  
Eichenheimerstr. 22  
Billichheit.

**Patentrüste**  
billig, auch gegen gebrauchte Vorführer. 62774  
644 Bismarckstr. Tel. 5351

**Geldverkehr**  
verleiht Selbstgeher 525  
**Max Ohst**  
Berlin N 24/14  
Linienstr. 130.

**Geld**  
Gelddarlehen  
p. 100.- auf 60 Tage  
Verl. jed. Stand. schnell dinst.  
Ratenr. d. Beger, C. 4, 5.  
Spreng. 2-7 täglich. 635

**3000 Mk.**  
zum Selbstgeher (auch Geschäftsmann, Knecht) mit P. N. 88 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 62970

**600 Mk.**  
gegen gute Sicherheit nur von Selbstgeher zu leihen gesucht. Angebots unter P. N. 87 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 62970

**3000 Mark**  
zur Errichtung eines industriellen Unternehmens von Selbstgeher. 62969  
Off. Nachrichten u. Z. K. 33 an die Geschäftsstelle.

**UT UNION-THEATER**  
 Vornehmstes Lichtspielhaus  
 am Platze  
 P. G. 23-24. Telefon 867

2. Film der Henny Porten-Serie 1919/20!

2 Filmsterne  
in einem Programm!



2 Filmsterne  
in einem Programm!

# Die lebende Tote

Ein Filmschauspiel in 5 Akten.  
In der Hauptrolle der beliebte Filmstern

# Henny Porten

Ein 3-Akter-Lustspiel!  
Das Millionenmädel mit Ossi Oswald

Größtes  
Lichtspiel-  
Theater  
Mannheim



Hervor-  
ragende  
Künstler-  
Musik.

Ab Freitag, den 12. bis 18. September:  
Der neue konkurrenzlose Elite-Spielplan!

# „Nixenzauber“ Undine

Romantisches Filmspiel in 4 großen Abteilungen.  
Musik von Lortzing.

Personen:  
Ritter Muddbrand v. Ringstetten  
Veit, dessen Knappe  
Kühleborn, ein mächt. Wassergeist  
Undine, dessen Nichts  
Der Herzog  
Die Herzogin  
Voik, Ritter, Diener, Wald- und Wassergeister, Zwerge, Nixen.  
Bertholda, ihre Püfegotochter  
Bärbele, deren Kammerzofe  
Der Haushofmeister beim Herzog  
Die dicke Köchin  
Der alte Fischer  
Die Fischerfrau.

# Der zerbrochene Schlüssel

Kriminaldrama in 3 Akten von Richard Oswald.  
In den Hauptrollen: 6778  
Alwin Neuss und Hedda Vernon

Als Einlage an Wochentagen: um 7.05:  

# Das Ende der Alma Bonar

Die sonderbare Geschichte einer Tänzerin  
Detektiv-Drama in 4 Akten.

Spielzeit: { Undine: 3.30, 5.50, 9.15 Uhr.  
Der zerbrochene Schlüssel: 4.45, 3.10 Uhr.  
Einlage: Von 7.05 bis 8.10 Uhr.

Konseruatorisch-päd. gebildete  
Lehrerin erteilt energischen  
**Klavierunterricht**  
Schriftlich unter F. L. 96 an  
die Geschäftsstelle. 23997

## Öffentliche Versteigerung.

Samsstag, den 13. September 1919,  
vormittags 1/2 12 Uhr, werde ich auf der  
Bahnpur der Main-Neckarbahn, Bahnhof  
Friedrichsfeld, gem. § 373 H.-G.-B. für Rech-  
nung dessen, den es angeht, gegen bare Zah-  
lung meistbietend versteigern: 23027

## 2 Waggon Wiesenheu

Näheres im Termin.

**Ningel**  
Gerichtsvollzieher.

## Pfand-Versteigerung.

Der Sieglerr der goldenen  
Uhr mit Widmung bei  
gezügter Versteigerung wird  
versteigert. 23263

## Rückauf

am Angabe leiner Adresse  
an den eingeweihten Namen  
nach Heidelberg geben.

## 72% Kernseife u. Schokolade

wird an Niederwertiger  
Kisten und Gläsern laufend  
abgegeben. Näheres  
K. Seitz, U. 5, 3, 1.  
23424

## Welche Frau verlobt sich?

**Schlosser-  
Dreherarbeiten**  
Schriftlich unter A. K. 50  
an die Geschäftsstelle in St.

1-2 ältere Herren  
oder Damen  
finden auf dem Bande bei  
besserer Kriegswirtschaft ange-  
nommen heim. Preis pro  
Stück 200 M. 2313  
Näher, durch die Geschäfts-  
stelle in St.

## Raum

als Werkstätte geeignet, für  
solches Geschäft zu mieten  
geeignet. 23420  
Kattler, T. 4, 13.

## Colosseum-Lichtspiele

Mannheim — Platz für 800 Personen — Messplatz

Ab Freitag, den 12. September bis Montag, den 15. September:  
Das grosse Kino-Ereignis! Neu für Mannheim.  
5-Akter! Das Pracht-Filmwerk 5-Akter!

# „Die Kupplerin“

Film-Drama aus den verschwiegenen Häusern von Berlin W.

In der Hauptrolle: **Leontine Kühnberg.**  
Wunderbare Ausstattungen. — Außerordentlich spannende Handlung.

Ausserdem das grosse erstklassige Beiprogramm.

Man sichere sich rechtzeitig Plätze. — Nur für Erwachsene.

Colosseum-Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

## Post-Telephone Tisch- und Wand-Apparate

liefern sofort 6700  
Julius Meyer, C 2, 20. — Tel. 2997.

## Elektro-Motor

7 PS. für Gleichstrom 220 Volt,  
sofort greifbar gesucht. 2396  
Vereinigte Odenwald-Granitwerke  
G. m. b. H., Mannheim, Werftstraße 2.

## Lebensmittel

franz. Schokolade  
amerik. Schokolade  
gebr. Kaffee  
72proz. Kernseife  
Toiletteseife  
Badeseife  
Remy-Reisstrahlen-  
stärke  
span. Reisstrahlen-  
stärke

Paul Siegle, Lebensmittelgroßhdlg.  
Ludwigshafen a. Rh.  
Zweig-  
büro: **Mannheim, B 5, 12**  
Telefon 2274. 23082

## LEBENSMITTEL

➔ Aus großer Jagd:   
Täglich frisch geschlachtet   
Feldhühner St. von 6 an ➔

Frisch geschlachtete Suppenhühner St. v. 12.00 an  
Condensierte Milch, Handkäse

- Schweinefett / / Würstl
- Corned Beef . . . Doss 7.25
- Schweinepastete . . . 2.15
- Schweinefleisch mit Bohnen 4.75
- Salzheringe St. v. 45 Pf. an
- Reisbuckel St. v. 50 Pf. an
- Holländ. Sardellen 1/4 Pfund 1.30
- Oleanderröhen, Salm i. Dosen
- Eingemachte Kürbisse, Erdbeeren
- Kohlrabi / / Braunkohl
- Einsch.-Bohnen Pfund 45 Pf.
- Äpfel, Birnen Pfd. 55 Pf.
- Pflaue, Zwiebeln Pfd. 28 Pf.
- Exotischen Salat St. 15 Pf.
- Frische gelbe Zitronen St. 45 Pf.

Gelee, Erika, Sekt und Karntner 1 Pfd. Pk. 1.18  
Suppenmilch, halbe Mandeln, Walzen Gartin Bonbon.  
Linsen, Erbsen, Reis, Gerst, Reis, Reis, Reis, Reis.  
Puddingpulver, Eispulver, Yee, Kakao, Schokolade, Kakao.  
..... Fondant Bräunchen .....

Gem. Marmelade Pfd. 1.25, Fruchtlicher 58 Pf.  
Schweizer Rotwein 1/2 Fl. 8.50  
excl. Steuer  
Weissweine 1/2 Fl. v. 8.50 an  
exclusive Steuer.  
Cognac Weinbrand  
Champagner

# SCHMOLLER

Offene Stellen

Wohlere Draht- und Drahtgeflecht hat zum baldigen Eintritt einen erfahrenen

Ingenieur od. Techniker

als Betriebsleiter, der sowohl mit der Konstruktion, als auch mit dem Bau von Drahtverlehnungs-

Verdienst ist Existenz!

Die Interferenzen (Rausch, Dämpfung, Verzerrung u. a.) mit 10-40 Wille in eig. Hand, die Kapital haben wir

Ringfreie Großbrauerei

die vorzügliches Friedensbier liefert, sucht zur Einführung ihrer Biere einen tüchtigen Stadtreisenden

Selten günstiges Angebot!

Großes Unternehmen beschäftigt an ebenfolgenden Stellen für Mannheimer den Kassenverwalter

Tüchtige erste Verkäuferin

die durchaus branchenkundig ist und bereits mehrere Jahre nur in Spezial-Häusern für Damen-

Gegen Mk. 10.- Tagesspesen u. 10% Prov.

für den Platz Mannheim suchen wir verkauftgewandte Damen und Herren

Fräulein

das sich stenographieren u. Maschinenschreiben kann (Continental), bereits längere Jahre auf

Vertreter (innen)

zur einen ausgezeichneten Vertreter für die Verkaufsbüros sofort ge-

Nebenverdienst!

Zum Anlegen und Führen von Geschäftsbüchern, Kassen, Buchführung gewandter

Buchhalter gesucht.

Angebote unter E. T. 69 an die Geschäftsstelle

Jackenarbeiterin

beihilflich für bessere Konfektionierung bei

Reisedamen

erhalten hohen Verdienst mit un- angest. Gehalt, sehr freigegebenen

2 Lehnmädchen

aus edlerer Familie zum sofort. Eintritt gesucht.

Steinbach

Herrnkonfektion S. L. S., Bechtstraße.

Perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Filialeiterin

geht, kautionsfähig für Buch- und Papieren.

Lehnmädchen

mit gut. Schulbildung gesucht.

Kramp

Haus der Stoffe D. S. 7.

Fräulein oder Witwe

zur Führung meines kleinen Haushaltes

Perf. u. börg. Köchin

zum 1. Sept. u. 1. Okt. in gute Haushalten gesucht.

Mädchen

das bürgerlich tüchtig sein, zum 1. Oktober gesucht.

Braves Kindermädchen

für vormittags zu 14-jährig. Kind per sofort gesucht.

1 Mädchen

weiches lochen kann und Hausarbeiten verrichtet, so. oder 1. Oktober gesucht.

Tücht. Mädchen

für den Haushalt auf 1. Oktober gesucht.

Stellen-Gesuche.

Fleißig, älterer Kaufmann mit jahrelanger handh. gewerblicher

Leblich, junger Mann

aus besser Familie, gewandter, angenehmer Geschäfts- man-

Hausdame oder Gesellschafterin

in nur feinem, social. insbes. in Hausdame

Putz.

Tüchtige erste Arbeiterin vom feinsten bis zum billigsten

Verkäufe.

Schönes Schokolade-Geschäft mit Einrichtung

Flaschenbier-Geschäft

mit starker Einrichtung, ist neu, samt mit

Schlafzimmer

mit 2 Betten, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Schreibmaschine

sehr gut erhaltene, 20 Jahre alt, 1.50 m

Ein Schreibtisch

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

3 flamm. Gasherd

aus Eisen, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Dipl.-Schreibstisch

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Gebr. Schreibbücher

aus Leder, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Gehrockanzug

aus Wolle, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Diwan

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Schreibpult

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Personen-Auto

4 stin., 4 Cyl., mod. Sportkarosserie, 6/15 P.S., bereit, fahrfertig, billig zu verkaufen

Prachtvolles Schlafzimmer

hochfeines Speisezimmer, vornehmste Möbel, schöne Bilder u. Kunstg.

Drehstrom-Motor

20 PS, 120 Volt, 490 Touren, Fabr. A. E. O. mit Oelanlasser

Herrn. Lentschitzky, Mannheim

Telefon 3247. F 7, 14.

Tafeln

mit 6 Böden, 1.50 m lang, 75 cm breit, sowie 1 Schrank

Bordüre

zu verkaufen, zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Schlafzimmer

mit 2 Betten, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Frankfurter Zeitung

von Juni 1914 an bis heute abzugeben.

Schreibtisch

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

2 Oberbetten

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Guterhalt. el. Kinderbett

mit 2 Betten, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Friedensware

zu billigen Preisen! Holz- u. Bamb.-Bücher aus

Herren-Fahrrad

mit Gummi 170 mm, sowie einige Fahrraddecken

Fahrrad

ideelles erhalten, nur geringe Reparaturen

Gefedertes Motorrad

34 PS, wenig gefahren, mit ideellerer

Ein Kinderbettstücken

zu verkaufen, 1.50 m lang, 75 cm breit

Autoreifen

32 Stück 310 x 90 à 200 M., 4 Stück 310 x 100 à 1000 M.

Div. Schläuche

billig abzugeben, alles best. Qualität, sofort

Ein Zitr. Kleiderschrank

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Wir suchen

für zahlreiche Häuser Wille u. Sandhüter, Wohn- u. Geschäftshäuser

Hochspannungsmagnet

Bosch u. H. M., neues Modell, vollständig mit

Küche

mit 120 cm, bestehend: 1 Herd, 140 cm, 1 Anrichte

Umschälhalber

1 neue Nähmaschine, preislos zu verkaufen

Schreibmaschine

gebraucht, aber durchaus funktion., zu kaufen

Küchenherd

mit Gummi 170 mm, sowie einige Fahrraddecken

Seltene Briefmarken

sucht Sammler billig anzukaufen, Angebot über Art u. Preis

Schreibmaschine

best. Konstruktion, gut erhalten, oder neu zu kaufen

Gold

Brillanten und Schmuckstücke abzugeben, sofort

Miet-Gesuche.

Kindertages (Kochmutter) sucht per sofort

1-2 möbliert. Zimmer

mit Küchenzeile in bestem Haus, Nähe

Für Liebhaber!

1 echt chinesisches Vase 30 cm hoch

1 goldener Damerring

mit besonders schönem, goldenen Stein

1 goldener Horrenring

preiswert zu verkaufen, 1.50 m lang

Dobermann

10 Jahre alt, sehr gut erzogen, sehr brav

1 Zimmer

mit 2 Betten, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

5 Zimmerwohnung

in Frankfurt a. M., 1.500 M., sehr schön

Bäckerei

in einem kleinen Ort, 1.500 M., sehr schön

Stallung!

für 7 Pferde und Pferde, Hof und 2 Gebäude

Garage

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Lagerräume

aus Holz, 1.50 m breit, 1.50 m hoch

Heirat

Discretion wird gewahrt, sehr schön

Erstgemeint!

20 Jahre alt, sehr schön, sehr brav

Heirat

Discretion wird gewahrt, sehr schön

Junger nicht-Geschäftsmann

20 Jahre alt, sehr schön, sehr brav

einzuheiraten

Discretion wird gewahrt, sehr schön

**National-Theater**  
 Freitag, 12. Sept. 1919. 1. Vorstellung im Rhein. D.  
**Der Puppenspieler**  
 Hiermit:  
**Der Familientag**  
 Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende 9 Uhr

**Künstlertheater „Apollo“**  
 Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:  
 Die Sensation des neuen Programms! 6640  
**Das Internationale Universalgenie**  
**Otto Richard Frank**  
 und das übrige abwechslungsreiche Programm.

**Kabarett Rumpelmayer**  
 das  
 ganz hervorragende  
 September-Programm.

**Balhaus.**  
 Heute Freitag, 12. Sept., von 8-11 Uhr  
**Konzert**  
 Kapelle des ehemal. Grand-Regiments  
 Leitung Herr Musikmeister Helbig. 53047

Versammlungssaal — Rosengarten.  
**Drei Klavierabende:**  
 Freitag, den 3. Oktober 1919  
**Leonid KREUTZER**  
 Dienstag, den 11. November 1919  
**Prof. Max PAUER**  
 Freitag, den 9. Januar 1920  
**Claudio ARRAU.** 6742  
 Abonnementspreise: Mark 10.— 6.— 4.— 3.—  
 Einzelkarten: Mark 5.— 3.— 2.— 1.50, an der  
 Kassenkasse Hechel, O. 3. 10 und an der Abendkasse.

Eine Erläuterung! Korrektes, bestes, tolles  
**Klavierspiel im**  
**Selbstunterricht**  
 auch der gewöhnlichen Notenschreibweise bis zur vollen Selbstständigkeit  
 erreicht, indem man mittelst Brief-Lehrbriefen in ungläublich  
 kurzer Zeit, kinderleicht, unübertrefflich, erfolgreich durch  
 das verhältnismäßig einfache, vieljährig bewährte, nur Freunde  
 beweisende Primavista-Lehrsystem von  
 Professor Hans Wagner-Ersatz, Berlin-Cherfingenberg 5  
 Man verlange die Broschüre, die  
 eine vollständige Erklärung des Systems mit vielen Noten-  
 beispielen und Uebungen M. 1.—  
 Klavier- und Marschierübungen für die schnellste Er-  
 reichung einer künstlerischen Fingerfertigkeit M. 2.—  
 6710

**Wer ist**  
**Planok?**  
 6774

Empfehle:  
**süßen Apfelmist**  
 täglich frisch gekellert  
 Franz Serrer, Seckenheimstr. 56  
 Tel. 4016. Für Wirt- u. Wiederverkäufer Vorzugspreis.

**Tula**  
 die neue Schuhkrem  
 Qualitäts-Wachware  
 Vom Guten das Beste  
 Alleinige Fabrikanten  
**Henkel & Co.,**  
 Hannover.  
 Überall zu haben. 5100

Druckarbeiten jeder Art  
 in Schreibmaschinenschrift  
 Abschriften / Diktate  
 Vervielfältigungen  
 Tel. 6770 Schreibbüro Schürz. O. 2. 1

**Palast-Theater**  
**Texas Fred**  
 Der grosse Sensations-Schauspieler  
 in  
**Der Vampyr**  
 Drama aus dem Artistenleben  
 in 6 Akten.  
 Die Lichtb.-Bühne schreibt:  
**Texas Fred** schuf hier einen ungewöhnlich guten Film mit  
 tiefen moralischen Qualitäten. Dieser Film wird auch bei  
 schönstem Wetter die Leute ins Theater locken. Texas Fred, den  
 wir vom „Schwarzen Jack“ vorteilhaft kennen, ist eine  
 Figur von Fleisch und Bein, die Seele des ganzen Films.  
 Die Apachentypen sind glänzend!  
 Die Erstaufführung in den Regina-Licht-  
 spielen in München unterbrach oft  
 stürmischer Beifall bei offener Szene.  
 Angenehmer kühler Aufenthalt

**Unterhaltungsabend**  
 mit Tanz  
 Samstag, den 13. September, abends 7 Uhr  
 im „Ballhaus“, Mitglieder und Gäste sind freundlichst ein-  
 geladen, Karten durch die Geschäftsstelle 6704  
**Verband Deutscher Handlungsgehilfen**  
 Kreisverein Mannheim.

**Institut Sigmund**  
 Tel. 4742 — Mannheim, A 1, 9 a. Schloss.  
 Staatlich genehmigte höhere Lehranstalt  
 mit Pensionat,  
 Real-, Realgymnasial- und Gymnasial-Lehrplänen  
**Tag- und Abend-Kurse.**  
 Kleine Klassen, individuelle Behandlung, Rasche Förderung,  
 Beste Prüfungsergebnisse. — Aufnahme in die Klassen  
 Sexta, Quinta, Quart, III, II, I — Prima einzahl.  
 zu jeder Tageszeit im Büro A 1, 9, dortselbst auch Prospekt  
 u. Prüfungsergebnisse. Sprechstunden des Direktors an  
 Werktagen von 11-12 1/2 Uhr. Die Direktion.

**Damen- u. Herren-Hüte**  
 in Filz, Velour und Velpel werden gewaschen, gefärbt  
 und modern gepresst. Musterhüte liegen auf.  
 Samthüte nach den neuesten Formen modernisiert.  
**Hutwascherei Joos, Mannheim Q 7, 20**  
 Telephon 5036. 514

**Detektiv.**  
 Institut und  
**Privatankunftel „LUX“**  
 G.-m. H. Mannheim, P 3, 1. Tel. 2218.  
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in  
 allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsankünfte

**Näh- und Zuschneidekurse**  
 Gründlichen Unterricht im Anfertigen sämtlicher  
 Damengarderoben  
 5 1/2 Tages- und Abendkurse.  
 Neu-Anmeldungen ab 5. September. 62906  
**KUFFNER-KOEBIG** ♦ 5 6, 18.

**Hüte**  
 in Samt, Velour u. Seide preiswert.  
 Uniformen und Mäntel nach  
 neuest. Moden. — Diefelbst eleg.  
 gemacht, von Pelzwaren, jed. Art.  
 G. Scheuer, Seckelheimerstr. 45.

**Israelitische Gemeinde.**  
 In der Hauptsynagoge:  
 Freitag, den 12. September, abends 6.30 Uhr  
 Samstag, den 13. September, morgens 6.30 Uhr  
 Sonntag, den 14. September, abends 7.25 Uhr  
 Jugendchor-Hauptprobe:  
 Samstag 5 Uhr und Sonntag 11 Uhr.  
 In den Wochenenden:  
 Morgens 7 Uhr. — Abends 6 Uhr.  
 In der Clausen-Synagoge:  
 Freitag, den 12. September, abends 6.30 Uhr  
 Samstag, den 13. September, morgens 6 Uhr  
 Sonntag, den 14. September, abends 7.25 Uhr  
 In den Wochenenden:  
 Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 6 Uhr. 62110

Wir zeigen unsere  
**Herbst- u. Wintermodelle**  
 Anfang Oktober  
 im Park-Hotel Mannheim.  
 Näheres geben wir noch bekannt.  
**Geschwister Wetterhahn**  
 Frankfurt a. M. 62904

**S. GUTMANN**  
 Mannheim Q. 3. 16  
 Vollständige  
 Büro-Einrichtungen.  
 Ergänzungen für jeden Bedarf

**Wecker**  
 in unbegrenzter Auswahl in nur Preisens-  
 führung bei  
**Ludwig Groß, F 2, 4a, Marktstraße.** 525

**Arbeiter-Fortbildungs-Verein E.V., P 5, 9.**  
 Samstag, 13. Septbr., abends 8 Uhr  
 Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben  
 und zwar  
 Mittwochs 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr für gemischten Chor  
 Mittwochs 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr } für Männerchor  
 Samstags 8 bis 10 1/2 Uhr }  
 Stimmbegleiter und angehende Damen u. Herren  
 sind herzlich eingeladen. Anmeldungen im Vereins-  
 lokal „Zum Eichbaum“, P 5, 9.  
 60210  
 Der Vorstand.  
 NB. Das auf 14. September festgesetzte Schluß-  
 kränzchen des 1. Tenorkurses findet erst am  
 Samstag, 20. Sept., abends 8 Uhr im großen Saal  
 der Liedertafel (ohne Weinzwang) statt und sind hierzu  
 unsere Mitglieder nebst Angehörige höll. eingeladen.

**Elsaß-Lothringer!**  
 Samstag, den 13. ds., 7 Uhr abends, findet  
 im K. Versammlungssaal des „Rosengarten“ die  
**3. Hauptversammlung**  
 statt, zu der alle Mitglieder und Freunde unserer Sache  
 herzlich eingeladen werden.  
 Tagesordnung wird im Saal bekannt gegeben.  
**Orisgruppe Mannheim**  
 vertriebener Elsaß-Lothringer  
 I. A.: Der Vorstand H. Huber.

Vom 12.—15. Sept.  
**VOLKS-**  
**u. Theater u. 1, 6**  
 Unwiderlich nur 4 Tage!  
 Die große orientalische Sensation:  
**Hilmi**  
**Paschas**  
**Abenteuer**  
 Eine Haremgeschichte in 5 Akten.  
 Aus dem Inhalt:  
 Das Tänzerpaar Lia und Fritz. — Die  
 Begegnung mit Hilmi Pascha. — Die  
 Flucht. — Im Palaste des Paschas. — Im  
 Harem. — Die Verfolgung. — Als  
 Diener der Nähe der Geliebten. —  
 Die Entsaugung.

**Evangelische Hausangestellte!**  
**Einladung**  
 zum Vortrag von Fräulein Helmi Dangel-Dornhahn, Sekretärin  
 des Nationalvereins der Hausangestellten junger Mädchen, am  
 Sonntag, den 14. September 1919, nachmittags 4 Uhr im  
 Konfirmandensaal der Christuskirche (Gangweg Heberstraße).  
**Notwendigkeit und Aufgaben eines**  
**evang. Hausgehilfenvereins.**  
 Aussprache.  
 Fern evang. wähl. Hausangestellte herzlich.

**Alleinvertretung der Dresdener**  
**Bohrmaschinen-Fabrik**  
 Erschöpfende Ausführung x Mit Kugellagerung  
 Solist ab Lager lieferbar  
**Georg Noll**  
 Abt. Werkzeugmaschinen  
 Freiburg i. Br.

van Baerie's  
**Bleichsoda**  
 ist wieder zu haben.  
 van Baerie & Co., Worms a. Rh. Ggr. 1024